

## Teuer-Herbst droht

Nicht nur Benzinpreis steigt - das wird für Autofahrer jetzt besonders teuer

FOCUS online/Wochit

Die Preise für das Autofahren steigen weiter: Hier können Sie sparen

Mittwoch, 26.10.2022, 10:31

**Autofahrerinnen und Autofahrer ächzen weiter unter den heftigen Benzin- und Dieselpreisen. Viele Tankstellen verlangen über 2,10 Euro für den Liter Diesel. Und das ist nicht alles. Autofahrenden droht der Teuer-Herbst. FOCUS online sagt, wo die Preise steigen und wie Sie sparen können.**

Die hohe Inflation treibt die Preise in die Höhe. Aber die Entwicklung auf dem Rohstoffmarkt sorgt für einen heftigen Anstieg. Das spüren diesen Herbst auch Autofahrerinnen und Autofahrer, wenn sie Winterreifen, Scheibenfrostschutzmittel oder Autobatterien kaufen wollen.

Preisanalysen der Portale Check24 und Alzura zeigen, dass Autoschlappen teurer geworden sind. Die 100 meistverkauften Winterreifen bei Check24 sind im Vergleich zum Vorjahr im Schnitt um bis zu 21 Prozent teurer geworden. Bei Jahresreifen schoßen die Preise um 16 Prozent in die Höhe. Alzura ermittelte einen Preisanstieg um 18,9 Prozent bei den Einkaufspreisen der Händler fest.

## Durchschnittspreis für einen Winterreifen bei über 80 Euro

Im Schnitt lag Anfang September der Durchschnittspreis pro Reifen bei 83,27 Euro. So teuer waren Winterreifen noch nie! Im Vorjahr lag der Preis pro Reifen im Schnitt bei etwa 70 Euro. „Die weltweit gestiegenen Kosten für Rohstoffe, Transport und Energie machen sich auch bei den Preisen für Autoreifen bemerkbar“, erklärt Christine Mäenpää, Geschäftsführerin des Bereichs Autoteile bei Check24. Beim Reifenhandels-Verband BRV [sieht man die Corona-Krise](#) und den Krieg in der Ukraine als wichtigste Preistreiber. „Wichtige Rohstoffe wie Ruß und Synthetik-Kautschuke bezog die Reifenindustrie bis vor wenigen Monaten zum großen Teil noch [aus Russland](#) und der Ukraine“, betont der Geschäftsführer Technik des BRV, Michael Schwämmlein.

Reifenhersteller müssten sich neue Lieferanten suchen. Zudem würden die hohen Öl-, Gas- und Strompreise zu steigenden Produktionskosten führen. Über das Jahr hinweg erwartet der BRV eine Teuerungsrate im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Der Reifenmarktführer Continental erklärt auf Anfrage, man könne keine pauschale Aussage über die Entwicklung von Reifenpreisen treffen. Je nach regionalen Gegebenheiten würde über notwendige Preisanpassungen beraten. Veränderungen der Produktionskosten, zum Beispiel durch steigende Rohmaterialpreise oder [Energiekosten](#), „können wir uns nicht entziehen und haben sie daher konstant im Blick“.